

## Journal

**In zwei Tagen zum Nothelferausweis**

**Altstätten** Am 5. und 6. Mai bietet der Samariterverein Altstätten einen Nothelferkurs «Grundlagen für das Vorgehen bei einem Verkehrsunfall» an. Den Stoff der zehn Lektionen erarbeitet man sich innert zweier Tage, am Freitag von 19 bis 22 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr im Werkhof an der Feldwiesenstrasse 42 in Lüdingen. Dieses Wissen gibt Sicherheit im Alltag, ist aber auch Voraussetzung für die Roller- und Autoprüfung. Anmeldung unter [www.redcross-edu.ch](http://www.redcross-edu.ch). Auskunft gibt Pia Verardo auf Telefon 078 825 71 23 oder auf eine E-Mail an [pia@samariterverein-altstaetten.ch](mailto:pia@samariterverein-altstaetten.ch). Mehr auf [www.samariterverein-altstaetten.ch](http://www.samariterverein-altstaetten.ch).

**Mittagstisch für Senioren und Alleinstehende**

**Montlingen/Eichenwies** Am Donnerstag, 4. Mai, um 11.30 Uhr findet der Mittagstisch für die Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehenden im Restaurant Hirschen in Montlingen statt. Für eine Fahrgelegenheit melde man sich bei Gertrud Fritsche, Telefon 071 761 22 01.

**Schulkinder sammeln das Altpapier ein**

**Kobelwald/Hub/Hard** Am Mittwoch, 3. Mai, führt die Primarschule im Berggebiet die Altpapiersammlung durch. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier gut gebündelt (kein Karton und keine Papiersäcke) bis 7.50 Uhr gut ersichtlich am Strassenrand bereitzustellen.

# Ein Haus ist ein sicherer Wert

Die Tiefzinsphase, die über zehn Jahre anhielt, ist vorbei. Der Immobilienexperte Donato Scognamiglio nahm den Mitgliedern des HEV Oberrheintal aber die Angst vor einem Preiszerfall.

Max Tinner

**Altstätten** Glückliches Rheintal: Anders als vielerorts in der Schweiz spielte hier der Immobilienmarkt noch, legte der Immobilienexperte Donato Scognamiglio am Samstag an der Hauptversammlung des Hauseigentümergebietes HEV Oberrheintal an der Rhema dar. Häuser seien zwar auch hier teuer, aber noch bezahlbar: «In Zürich ist ein Haus mittlerweile dermassen teuer, dass es selbst mit einem Bundesratslohn nicht mehr tragbar ist – im Vergleich dazu ist ein Haus in Altstätten ein Schnäppchen.»

Doch was ist, wenn die Banken ihre Zinssätze weiter erhöhen? Die Tiefzinsphase, die über zehn Jahre anhielt, verleitet viele, sich hoch zu verschulden. Käme es nun zu einem Wertzerfall, könnte es ja sein, dass rein rechnerisch die finanzielle Tragbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Scognamiglio relativierte: Das Rheintal sei eine sehr attraktive Wohnregion. Die Zuwanderung komme hier nicht nur aus dem Ausland, sondern auch aus anderen Regionen der Schweiz. «Solange es hier attraktive Arbeitsplätze gibt, wird sich das nicht ändern.» Und das stütze die Liegenschaftswerte. Ebenso die rückläufige Bautätigkeit und die (noch) stabile Konjunktur bei gleichzeitig dynamischem Arbeitsmarkt («aktuell sind in der Schweiz 120 000



Die Hauptversammlung an der Rhema ist bei den Oberrheintaler Hauseigentümergebietinnen und Hauseigentümern sehr beliebt. Bild: Max Tinner

Stellen frei und die Pensionierungswelle hat erst begonnen»).

**Mit Anreizen, statt Verboten gegen die Klimakrise**

An der Versammlung nahmen 218 Stimmberechtigte teil. So viele wie noch nie, wie Präsident Daniel Fischlin feststellte. Darüber freute sich auch Patrick Dürr. Der Widnauer ist Vizepräsident

des Kantonalverbands. Je stärker der Verband sei, umso grösseres politisches Gewicht habe er. Dürr denkt dabei nicht nur an den Eigenmietwert, den der HEV seit Jahren bekämpft. Das Geschäft komme noch vor den Wahlen ins Parlament, kündigte Nationalrat Roland Rino Büchel an («schaut da, wer wo steht!»). Der Verband setzt sich auch

dafür ein, dass man nicht mit Verboten, sondern mit Anreizen die Klimakrise bewältigt. «Es braucht keine Vorschriften, wenn man rechnen kann», meinte auch Donato Scognamiglio dazu, «wenn es sich für einen lohnt, eine Fotovoltaikanlage zu installieren, wird man es tun.»

Auch ein Wahlgeschäft stand an: Adeline Heeb aus Mar-

bach wurde als Ersatz für den letzten Jahr verstorbenen Thomas Ammann in den Vorstand gewählt. Bereits vor einiger Zeit ist sie vom Vorstand mit der Geschäftsführung des Oberrheintaler Verbands betraut worden.

**Hinweis**

Weitere Bilder auf [rheintaler.ch](http://rheintaler.ch) unter Bilderstrecken.

## Dem Tierwohl verpflichtet

Mit seiner HV an der Rhema wollte der Jägerverein Hubertus zeigen, dass die Jägerinnen und Jäger auch viel für die Allgemeinheit tun.

Max Tinner

**Altstätten** Erstmals kamen die Mitglieder des St. Gallischen Jägervereins Hubertus am Samstag für ihre Hauptversammlung an die Rhema. Es war dies nicht zuletzt eine Reverenz an die grosse Sonderschau Natur erleben Rheintal, die von verschiedensten Interessengruppen gemeinsam auf die Beine gestellt worden ist, von Naturschutz, Forst, Fischerei, Imkerei und eben auch der Jagd. Dafür hat der kantonale Jägerverein sogar seinen regulären Versammlungstermin von Anfang März um fast zwei Monate verschoben.

Dem Vereinsvorstand um Präsident Peter Weigelt ging es aber auch darum, die Jagd der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und zu zeigen, dass die Jägerinnen und Jäger viel für das Tierwohl tun. Etwa, wenn sie der Landwirtschaft beim Rückbau von Stacheldrahtzäunen helfen oder wenn vor der Frühjahrsmahd Tausende Einsatzstunden für die Rehkitzrettung geleistet werden. Der Öffentlichkeitsarbeit willen war der Jägerverein dann am Sonntag nochmals an der Rhema: Im Rahmen der Sonderschau Natur



Benno B.A. Stadler aus Rebstein stellte der Jägerschaft aus dem ganzen Kanton den Verein Lebensraum Rheintal vor. Bild: Max Tinner

erleben wurden um die 30 Jagdhunderassen gezeigt.

**Den Verein Lebensraum Rheintal kopieren**

Gewürdigt wurde weiter – nebst der 25-jährigen Mitgliedschaft einer ganzen Reihe Jäger, darunter Daniel Kamber aus Rheineck und August Thurnherr aus Diepoldsau – auch die Arbeit Benno B.A. Stadlers aus Rebstein als Präsident des Vereins Lebensraum Rheintal. Der Verein engagiert sich ebenfalls an der Rhema-Sonderschau. Entstanden ist er aus der früheren

Niederwild-Hegegemeinschaft, stellte Stadler die Organisation vor. Dem Verein gehören aber nicht nur die Rheintaler Jagdgesellschaften, sondern auch die Naturschutzvereine, der Bienenzüchterverein, die Fischereivereine und der Forstverein an. «Zusammen sind wir stärker und haben auch Gewicht in der Region», stellte Stadler fest.

Peter Weigelt empfahl den Verein zur Nachahmung: «Er hat für mich Vorbildcharakter und sollte eigentlich in allen Regionen unseres Kantons kopiert werden.»

## Die Feuerwehr ganz nah

An der Rhema zeigt sie, wie sie arbeitet. Man kann sogar selbst einen Parcours in Schutzkleidung und Atemschutzausrüstung absolvieren.

Max Tinner

**Altstätten** Seit einer Weile steht auf der Allmend eine Containeranlage, in der die Feuerwehr Altstätten-Eichberg das Löschen in brennenden Häusern übt. Jetzt, während der Rhema, ist sie eine der Attraktionen der diesjährigen Messe.

**Schutzkleidung und Atemschutz ausprobieren**

Allen, die selbst keinen Feuerwehrdienst leisten, wird die Gelegenheit geboten, einmal in die Schutzkleidung zu steigen, die von Feuerwehrleuten getragen wird, wenn sie in mehrere Hundert Grad heisse Brände vorstossen, um zu löschen. Auch die Atemschutzausrüstung der Feuerwehrleute kann dabei ausprobiert werden. In einem anderen Container darf man sich an einer Wärmebildkamera versuchen, wie sie die Feuerwehr verwendet, um in Wänden mottende Glutnester aufzuspüren.

Ausserdem bietet die Feuerwehr zu verschiedenen Zeiten Einsatzdemonstrationen. So konnte man am Samstagmorgen miterleben, wie mit Hilfe des grossen Hubretters eine verletzte Person aus einer schwer

zugänglichen Situation geborgen wird. Kompaniechef Benjamin Scheiwiler erklärte dabei, was möglich ist und wo die Grenzen des Hubretters liegen.

In anderen Demo-Einsätzen wurde am Wochenende etwa gezeigt, wie ein Tanklöschfahrzeug eingesetzt wird – «das» Feuerwehrauto schlechthin. Auf dem Programm stand auch die

Präsentation eines nigelnagelneuen Raupenfahrzeuges, das speziell nach Anforderungen der Feuerwehr Altstätten-Eichberg hergestellt worden ist.

**Hinweis:**

Weitere Vorführungen sind noch am letzten Rhema-Tag, am Samstag, 6. Mai, um 15 und 17 Uhr zu sehen.



Am Samstag demonstrierte die Feuerwehr, wie sie mithilfe ihres Hubrettungsfahrzeuges eine verletzte Person birgt. Bild: Max Tinner